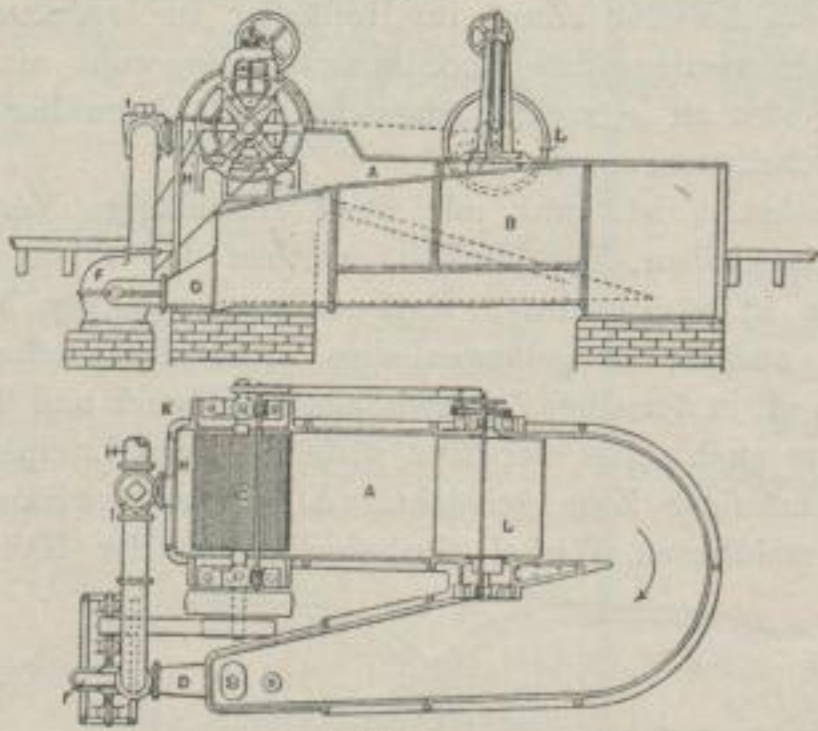


Kropf nach beiden Seiten, nach links und rechts abfallen, so dass der zwischen den Messern durchgegangene Stoff nach zwei Seiten abfließt. Diese Stoffströme vereinigen sich aber wieder bei *C* in der Nähe der Walze, um wieder den Stoff von den Messern bearbeiten zu lassen. Der Erfinder erwartet nun deshalb, weil der Stoffumlauf hier wesentlich verkürzt ist, rasches Mahlen zu erreichen. Das dürfte auch innerhalb gewisser Grenzen gelingen; ob aber das Rührsicht entbehrt werden kann, mag wohl bezweifelt werden. Leicht ist es hier, durch Vergrößerung der Walzenlänge bedeutendere Stoffquantitäten zu bewältigen, während lange Walzen bei den gewöhnlichen Holländer-constructionen unförmlich grosse und daher auch bedeutenden Platz beanspruchende Tröge erfordern. Diese Holländer werden von der Maschinenfabrik *Escher, Wyss und Co.* in Ravensburg ausgeführt.

Wie in früheren Berichten, so sei auch hier die Ansicht vertreten, dass die glücklichste und mechanisch richtigste Lösung der Aufgabe, guten Zug und gleichmässigen Zeug in den Holländern zu erzielen, in der Richtung zu suchen ist, dass man der Walze das Ueberheben des Stoffes

Fig. 3.

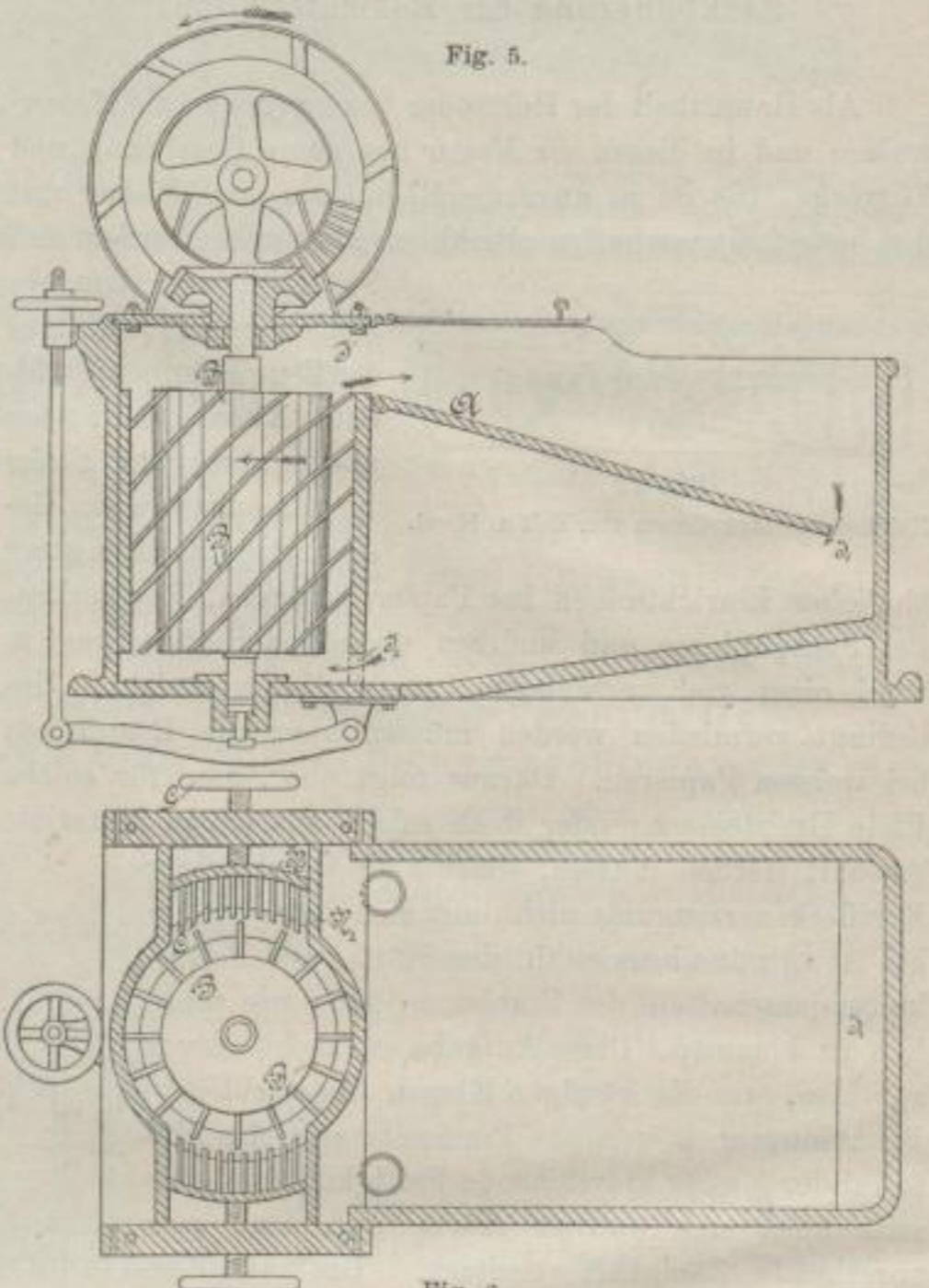
Fig. 4.
Holländer von Reed.

abnimmt und einer eigenen Pumpe o. dgl. zuweist. Eine derartige Construction finden wir im englischen Patent Nr. 19107 vom 25. November 1890 an *A. E. Reed* in Gravesend und wir sehen dieselbe in Fig. 3 und 4 nach in den *Industries* erschienenen Skizzen wiedergegeben. Die Messerwalze *C* ist nahezu an der höchsten Stelle des Theiles *A* des Troges angebracht. Von *C* fließt der Stoff in fortwährendem Falle den Kanal *A*, weiterhin den Kanal *B* hinab, um bei *D* einer Centrifugalpumpe *F* zuzuströmen, welche den Stoff wieder hinauf zur Walze hebt, wo er ihr auf dem kurzen Stück *H* einer schiefen Ebene zufließt, um zwischen den Messern bearbeitet zu werden. Weil bei *J* ein Dreiwegehahn in die Rohrleitung eingeschaltet ist, kann man auch mit Hilfe der erwähnten Pumpe *F* nach Bedarf den Stoff auch weiter gegen *K* schaffen, wenn z. B. der Holländer entleert werden soll und die Abtropfkästen nicht tiefer als die Holländer stehen. Bei *L* erkennen wir eine gewöhnliche Waschtrommel. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass der Trogtheil *B* sich gegen den tiefsten Punkt hin allmählich verengt. Zugleich wird der Boden allmählich vollständig halbrund, was bekanntlich einen kleineren Strömungswiderstand zur

Folge hat. Bis auf diese Einzelheit erkennen wir aber gewiss im Princip, wie in der ganzen Ausführung eine ungemein grosse Aehnlichkeit mit den Ausführungen der *Maschinenfabrik Golzern*, auf welche schon in früheren Aufsätzen 1888 268 490 aufmerksam gemacht worden ist.¹

Eine Lösung für die Aufgabe, flotten Stoffumlauf zu erzielen, bildet der Holländer mit lothrechttem Stoffumlauf von *Carl Kaempff* in Saarbrücken nach D. R. P. Nr. 65 509. Wir sehen in Fig. 5 und 6 die lothrecht stehende Walze *B* mit stark schraubenförmig gekrümmten Messern *B₁* ausgestattet, und diese sollen nun, ähnlich wie die Schraubenflügel einer Schraubepumpe (vgl. 1888 268 491), den unten bei *J₂* zufließenden Stoff aufwärts heben gegen *J*, wo derselbe auf der in ihrer Neigung einstellbaren schiefen Wand *A* abwärts fließt, bei *J₁* in die untere Abtheilung

Fig. 5.

Fig. 6.
Holländer von Kaempff.

mit ebenfalls geneigtem Boden und dann wieder zur Messerwalze zurückgelangt. Während nun der Stoff gehoben wird, findet gleichzeitig die Zerfaserung desselben zwischen den Walzen- und den Grundwerksmessern *C* statt. Diese sind in den Grundwerken *H₃* vereinigt, welche zwischen den Wänden *H₂* des Troges mittels der Schrauben *G* wgerecht stellbar sind. Dies dürfte ein heikles Detail sein. Weiter möge nicht verkannt werden, dass, trotzdem der Grundgedanke rückhaltlos als gut bezeichnet sei, doch die Arbeit mit dem Apparate sich schwerlich befriedigend darstellen dürfte. Wenn nämlich auch die Messer an der Walze weit vorragen und derart tiefe Zellen bilden, so müssen sich diese doch wegen des unvermeidlich noth-

¹ Dankend sei hervorgehoben, dass auch heuer die erwähnte Fabrik dem Berichtersteller Zeichnungen ihrer Constructionen zur Verfügung gestellt hat.